

# Informationen zum Kindergartenstart



# Waldkindergarten Immünster e.V.



## Herzlich willkommen!

Liebe „neue“ Waldeltern,

es ist so weit, Euer Kind wird nun ein Waldkind.

Wir begrüßen Euch ganz herzlich und hoffen, dass sich Euer Kind im Kindergarten und ihr Euch in unserer Elterngemeinschaft wohlfühlt. Für neue Ideen und Impulse sind wir immer offen und dankbar. Zur leichteren Eingewöhnung und Orientierung im Waldkindergarten findet Ihr nachfolgend eine Reihe von Informationen.

## Allgemeine Informationen

### Postanschrift und Telefonnummern

Waldkindergarten Immünster e.V.  
Dummeltshausener Str. 7  
85304 Immünster

Telefon Vorstand: 0175/8833716  
Waldhandy (pädagogisches Team, während der Öffnungszeiten): 0151/ 55922276

### Ansprechpartner

**1. Vorstand:** bei allgemeinen Fragen zu unserm Waldkindergarten oder die Verwaltung, Abrechnung, und den Verein betreffend.

**Pädagogisches Team:** bei Fragen, die die pädagogische Arbeit und/oder euer Kind betreffen.

**Elternbeirat** (wird einmal jährlich gewählt am ersten Elternabend im neuen Kindergartenjahr gewählt)

### Adressänderung/Kontoänderungen

Bitte teilt dem Vorstand Adress- oder Telefonnummernänderungen sowie Änderungen Eurer Bankdaten unverzüglich mit.

### Kindergartenzeiten

Zwischen 8:00 und 8:15 Uhr können die Kinder an der Infotafel abgegeben werden. Bis dahin sollten alle eintreffen, denn pünktlich um 8:15 Uhr wird losgegangen. Von 13:00 bis 13:15 Uhr werden die Kinder von dort abgeholt.

## **Elternbriefe/ Threema/SMS**

In unseren Elternbriefen (sowohl der Erzieherinnen als auch des Vorstandsteams) erhaltet ihr Informationen, Hinweise und Bekanntmachungen.

Es gibt eine Threema-Gruppe für Waki-Eltern, in der aktuelle Informationen weitergegeben werden (z.B. auch Sturmwarnungen, veränderte Treffpunkte). Wer die Threema-App nicht hat, erhält die Informationen via SMS.

Beachtet bitte auch unsere Aushänge an der Infotafel am Treffpunkt.

## **Versicherung und Haftung**

Die Kinder sind während des Aufenthalts im Kindergarten, auf dem direkten Weg zum und vom Kindergarten, sowie während aller Veranstaltungen der Einrichtung außerhalb des Grundstückes gesetzlich gegen Unfall versichert.

Für den Verlust, die Beschädigung oder die Verwechslung der Kleidung und anderer persönlicher Gegenstände wird keine Haftung übernommen.

Für Schäden, die ein Kind einem Dritten zufügt, haften unter Umständen die Erziehungsberechtigten. Der Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung wird daher dringend empfohlen.

## **Krankheit/Abwesenheit der Kinder**

Wenn das Kind nicht in den Kindergarten kommt, dann schickt bitte eine SMS oder Threema-Nachricht an das Waldhandy oder ruft kurz an.

Meldepflichtige Krankheiten bitte an uns weitergeben. Kopflausbefall gehört auch dazu.

Bitte schickt Eure Kinder nicht mit Fieber oder ansteckenden Krankheiten (auch Erbrechen und Diarrhoen) in den Wald.

## **Fahrgemeinschaften**

Viele Eltern organisieren Fahrgemeinschaften, um den zeitlichen Aufwand zu reduzieren, der Umwelt zuliebe, um „Kilometer zu sparen“ und auch für den Kontakt zu anderen Eltern. Die Kinder finden in der Regel sehr schnell Gefallen an der gemeinsamen Fahrt.

Beim Abholen der Kinder ist eine Kiste zum Unterbringen der mehr oder weniger verschmutzten obersten Kleidungsschicht sehr hilfreich, damit die Kinder einigermaßen sauber ins Auto einsteigen können.

## **Verhalten bei Unwetter**

Bei Sturmwarnungen und starken Gewittern wird der Wald aus Sicherheitsgründen nicht betreten. Die Eltern werden per Threema/ SMS informiert, wo der Kindergarten stattfindet. Wir haben in der Grundschule Iilmünster einen Ausweichraum, die „Oase“.

## **Wasserdienst / Müllentsorgung**

Die Eltern übernehmen abwechselnd den Wasserdienst, d.h. sie füllen zu Hause den Wasserkanister/-sack des Kindergartens mit Wasser (in der kalten Jahreszeit mit warmem Wasser) und übergeben ihn einer Erzieherin, bzw. bringen diesen zum Bauwagen.

Sollte Müll entsorgt werden müssen, sprechen die Erzieherinnen einen von Euch an.

## Putzdienst

Die Eltern tragen sich, gerne auch als Team, auf dem Putzplan (organisiert der Elternbeirat) ein.

Eine Liste der regelmäßigen Tätigkeiten, sowie ein Hygieneplan hängen im Bauwagen. Bitte haltet auch mit den Erzieherinnen Rücksprache, was zusätzlich getan werden muss.

Wasser und Putzutensilien müsst Ihr bitte mitbringen.

## Arbeitsstunden

Alle für den Kindergarten geleisteten Arbeitsstunden werden in einen Stundenzettel eingetragen. Dieser wird jeder Familie am Anfang eines Kindergartenjahres zugeschickt.

Hier nochmal der Auszug aus Eurem Betreuungsvertrag hinsichtlich der zu leistenden Arbeitsstunden:

*Der Waldkindergarten als Elterninitiative erwartet die Mitwirkung und Mitarbeit der Erziehungsberechtigten. Die Erziehungsberechtigten erklären sich bereit, pro Familie 2 Stunden monatlich, bzw. 24 Stunden aktive Mitarbeit pro Kindergartenjahr zu erbringen. Werden die vereinbarten Arbeitsstunden bis zum Kindergartenjahresende nicht erbracht, können sie den Erziehungsberechtigten mit derzeit 15 Euro pro Stunde in Rechnung gestellt werden. Definition und Organisation der Arbeitsstunden werden von Vorstand und/oder dem pädagogischen Team vorgenommen.*

Bei Alleinerziehenden halbiert sich die Anzahl der zu leistenden Stunden.

## Hinweise und Informationen der Erzieherinnen

### Die Ablösung

Vielfach ist es für das Kind das erste Mal, dass es sich von Mutter oder Vater trennt. Dieser Ablöseprozess ist für Kinder und Eltern nicht immer einfach zu bewältigen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Ablösung leichter zu gestalten. Darum einige Tipps, wie Ihr Euer Kind im Ablösungsprozess unterstützen könnt:

- Ihr seid innerlich überzeugt, dass das Kind diese Trennung bzw. den Waldkindergartenstart meistern kann und traut dies eurem Kind zu. Seid ihr selbst unsicher, überträgt sich das häufig auf die Kinder.
- Ihr bereitet das Kind frühzeitig auf den Waldkindergarten vor. Ihr erzählt vom Wald und seinen Bewohnern (Käfer, Schnecke, Reh, usw.), und ihr erklärt eurem Kind auch, dass ihr nach der Eingewöhnung nicht mitkommen werdet, und es mit anderen Kindern den Wald erforschen darf.
- Es ist sinnvoll, das Waldstück zusammen mit dem Kind schon vor dem Eintritt in den Kindergarten zu besuchen und zu erkunden. Während der Eingewöhnungsphase ist es für das Kind schön, wenn es euch unsere Aufenthaltsplätze zeigen kann, aber bitte nicht während des laufenden Betriebs.

Die Eingewöhnungszeit wird individuell gestaltet.

Die Erfahrung zeigt, dass es bis zu zwei Wochen dauert, bis euer Kind sich so wohl fühlt, dass es alleine bei uns im Wald bleibt. Die Eingewöhnung gelingt oft schneller, wenn dein Kind bereits in Betreuung war oder ein Geschwisterchen oder einen Freund im Waldkindergarten hat. Wenn dies nicht der Fall ist, macht euch keine Sorgen. Wir finden immer eine gute Lösung, um euch diesen Übergang zu erleichtern.

Die Stunden im Waldkindergarten werden während der Eingewöhnung von Tag zu Tag gesteigert. Kein Kind muss den ganzen Tag schaffen. Auch der Weg zum Bauwagen oder das Tragen des Rucksackes muss keiner gleich bewältigen. Wir haben einen Bollerwagen, der für euer Kind bereitsteht.

Ab dem ersten Tag startet euer Waldkind um 8.00 Uhr. Im besten Fall verabschiedet sich euer Kind von

euch und verbringt bis nach dem gemeinsamen Frühstück bis ca. 10.30 Uhr seine ersten Tage mit der Gruppe. In diesem Fall steigern wir die Zeit nach Absprache.

Wenn eurem Kind die Ablösung nicht leichtfällt, dann begleitet ein Elternteil uns mit zum Bauwagenplatz. Dort haben wir einen Platz für euch, an dem ihr eher passiv die Zeit bis nach dem Frühstück verbringt. Die Erzieherinnen bauen unterdessen aktiv eine Beziehung zu eurem Kind und auch zu euch Eltern auf. Wichtig ist dabei, dass ihr eurem Kind innerlich das Vertrauen entgegenbringt, die Ablösung zu schaffen. Wir wissen, wie anspruchsvoll diese Zeit sein kann und haben immer ein offenes Ohr für eure Sorgen und Gedanken. Scheut euch nicht, diese anzusprechen. Die ersten Tage enden nach der Brotzeit um ca. 10.30 Uhr. Nach drei Tagen versuchen wir, ob es möglich ist, dass ihr den Waldkindergartenplatz für kurze Zeit verlasst. Ihr könnt dann einen Spaziergang machen, bleibt aber in der Nähe und kommt bald wieder zurück. So steigern wir Tag für Tag die Bindung zu eurem Kind und dadurch wächst bei euch Eltern Sicherheit und Vertrauen. Eine Erzieherin bespricht mit euch jeden Tag den Stand der Eingewöhnung und die Vorgehensweise für den nächsten Tag. Wir bitten euch, dass ihr euch unbedingt an die Vereinbarungen haltet, damit euer Kind sich sicher fühlen kann und wir gemeinsam an einem Strang ziehen. Tag für Tag steigern wir die Anwesenheit eures Kindes im Wald.

Ihr könnt gerne auf dem Waldhandy anrufen, um nach dem Befinden eures Kindes zu fragen. Für Kinder mit Abschiedstrauer ist es einfacher, wenn wir sofort von der Infotafel loslaufen können. Bitte seid deshalb alle pünktlich!

Unser Ziel ist es, dass sich jedes Kind im Waldkindergarten wohlfühlt und mit strahlenden und glücklichen Augen wieder nach Hause kommt. Wenn wir das Gefühl haben, dass sich euer Kind bei uns nicht wohlfühlt, oder die Ablösung zu früh stattfindet, werden wir euch umgehend informieren.

## **Bring- und Abholregeln**

Benutzt bitte immer die Zufahrt von Ilimünster kommend. Bitte fahrt nicht über den Unterdummeltshausener Hof.

Gebt eure Kinder zügig ab, damit genügend Parkmöglichkeiten für alle Eltern vorhanden sind.

Die Parkzone zu den Bring- und Abholzeiten ist ausschließlich ab unserem Parkschild in Richtung Ilimünster. Parkt nicht auf den Wirtschaftswegen und Wiesen oder in Richtung Unterdummeltshausener Hof. Wir möchten zum einen größtmögliche Sicherheit für die Kinder, zum anderen den Weg für die Landwirte und Anwohner freihalten.

Bitte parkt nicht im „Wendehammer“, da dieser jederzeit, auch für die Bauern, zum Wenden freigehalten werden muss. Rangieren auf freier Straße gefährdet die Kinder und andere Menschen.

Bitte wendet im „Wendehammer“, damit Wiesen und Zäune nicht beschädigt werden.

Fahrt **immer** angemessen und langsam, nicht nur der Anwohner und Spaziergänger wegen, sondern auch wegen der Kinder, die mit dem Fahrrad in den Waldkindergarten fahren oder sich zwischen den parkenden Autos befinden.

Bitte achtet darauf, dass eure Kinder nicht über die angrenzenden Äcker und Wiesen laufen. Diese Wiesen gehören den Bauern, auf deren gute Zusammenarbeit wir angewiesen sind.

Solltet ihr später kommen, so bringt euer Kind bitte zu Fuß zur Gruppe. Der Weg zum Bauwagen bzw. dessen Umgebung ist bereits Teil des täglichen Kindergartenrituals.

**Gebt diese Information unbedingt an die Personen weiter, die eure Kinder bringen oder/und abholen.**

## Übergabe der Kinder

Die Kinder sollen morgens von den Eltern an die Erzieherinnen übergeben und mittags bei diesen abgeholt werden.

Bitte holt eure Kinder immer an der Infotafel ab, lauft ihnen nicht entgegen, sondern wartet bis die Erzieherinnen angekommen sind und alle Kinder verabschiedet haben.

Sollte euer Kind nicht von euch persönlich abgeholt werden, informiert bitte vorher die Erzieherinnen - euer Kind wird nicht an fremde Personen übergeben!

Bitte teilt den Erzieherinnen beim Bringen und Abholen besondere Vorkommnisse im Umfeld eures Kindes mit, damit diese noch besser auf die persönlichen Bedürfnisse eures Kindes eingehen können.

## Elternabend

Termin und Veranstaltungsort wird schriftlich bekannt gegeben. In der Regel findet der Elternabend im 1. Quartal des Kindergartenjahres statt.

## Elterngespräche

Elterngespräche/Entwicklungsgespräche finden jährlich nach Terminabsprache vormittags statt. Eltern, die sich darüber hinaus ein Gespräch wünschen, können gerne mit den Erzieherinnen einen Termin vereinbaren. Sehen die Erzieherinnen von ihrer Seite aus die Notwendigkeit für ein Gespräch, dann teilen sie dies den Eltern mit.

## Rucksackinhalt

- eine verpackungsarme Brotzeit
- ein Getränk, im Winter **warmen** Tee
- ein kleines Tuch als Tischdecke
- ein kleines Handtuch
- Taschentücher
- ein Isolier - Sitzkissen
- im Winter: "Essenshandschuhe" – d.h. ein extra Paar Fingerhandschuhe.
- Wickelkinder: s.u.

**Wichtig:** Bitte beschriftet alle Utensilien (auch Brotboxen, Trinkflaschen, Kleidungsstücke, Schuhe und Handschuhe) eurer Kinder.

## Was sollte zu Hause bleiben

Spielsachen jeglicher Art.

In unregelmäßigen Abständen finden „Spielzeugtage“ statt. Jedes Kind darf dazu ein Lieblingsspielzeug (tragbar) mitbringen. Die Tage werden mit den Kindern besprochen. Sollte ein Kind sein Spielzeug vergessen, hat sich gezeigt, dass dies für euer Kind nicht schlimm ist, denn die anderen helfen dann aus. Bücher dürfen nach Absprache mit den Erzieherinnen auch außerhalb der Spielzeugtage mitgebracht werden.

## Regeln im Wald

Die Regeln im Wald werden regelmäßig mit den Kindern besprochen. Die allgemeinen Regeln für die Kinder findet ihr im Anhang.

## Geburtstage

Geburtstage werden mit den Kindern im Wald gefeiert. An diesem Tag bringen die Eltern des Geburtstagskindes in der Früh einen Kuchen, Obstspieße oder ähnliches (denkt an Insekten- gerne könnt ihr euch auch mit den Erzieherinnen besprechen) mit.

Gebt euren Kindern auch an diesen Tagen die Brotzeit mit.

Das Kind darf an diesem Tag ein Stofftier nach Wahl mit nach Hause nehmen.

Geburtstage können gerne nachgefeiert werden. Sprecht mit den Erzieherinnen.

## Wickelkinder

**Kein** Kind muss bei Kindergarteneintritt windelfrei sein. Wir haben alles, was man zum Wickeln braucht, im Bauwagen. Bitte packt den Kindern den täglichen Windelbedarf und immer eine Mülltüte für die gebrauchten Windeln in den Rucksack. Für den Notfall haben wir einen kleinen Windelvorrat im Bauwagen.

## Zecken und Fuchsbandwurm

Entdecken die Erzieherinnen eine Zecke, so entfernen sie diese sach- und fachgerecht mit einer speziellen Zeckenzange. Anschließend wird die Bissstelle desinfiziert und markiert und ihr werdet über den Biss informiert. Solltet ihr ausdrücklich wünschen, dass Zecken bei eurem Kind **nicht** entfernt werden, so teilt dies den Erzieherinnen mit. Für Spätfolgen, die durch einen Zeckenbiss auftreten können, wird keine Haftung übernommen.

Sehr gute und aktuelle Informationen über Zecken und Fuchsbandwürmer, die Gefährdung, Vermeidung und Behandlung erhaltet ihr auf folgenden Internetseiten:

[www.rki.de](http://www.rki.de) (Robert-Koch-Institut)

[www.bzga.de](http://www.bzga.de) (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), oder

[www.kindergesundheit-info.de](http://www.kindergesundheit-info.de) (der Herausgeber ist auch hier die BzgA).

Natürlich könnt ihr auch beim örtlichen Gesundheitsamt nachfragen, oder ihr wendet euch direkt an uns.



## Brotzeit der Waldkinder

Für die Brotzeit gilt das Prinzip: *gesund und müllvermeidend*.

Als gesundes Frühstück bieten sich belegte Brote sowie Obst- und Gemüseschnittchen in kindgerechten Mengen an. Lebensmittel mit Schale (z.B. Bananen, Zitrusfrüchte, Eier) bitte in einer separaten Box verpacken, damit die Schalen wieder mit nach Hause genommen werden können – das gilt auch für Joghurts. Im Winter sind Trockenfrüchte, Nüsse und auch Fruchtschnitten empfehlenswert, sie frieren nicht so leicht ein.

Im Sommer gibt den Kindern kalte Getränke wie ungesüßten Tee oder Wasser mit. Im Bauwagen steht Mineralwasser zur Verfügung, um leere Trinkflaschen wieder aufzufüllen. Bitte keine süßen Limonaden o.ä. Im Winter wärmt ein warmer (Achtung: **nicht heißer!**) Tee aus der Thermoskanne. Warme Milch bzw. Kakao in Thermoskannen sind bezüglich der Keimvermehrung sehr problematisch.

Unerwünscht sind generell jegliche Arten von Süßigkeiten. Bitte gebt den Kindern keine zuckerhaltigen Lebensmittel mit in den Wald – hierzu gehören auch mit schokoüberzogene Reiswaffeln, Kekse, „Nachtisch“ und süße Getränke, auch die heißgeliebten Saftschorlen gehören dazu. Zum einen zieht dies Wespen und andere Insekten an, zum anderen wollen wir als Gruppe auf gesunde Ernährung achten.

Das Frühstück sollte in wiederverwertbare, unzerbrechliche Brot- und Trinkbehälter eingepackt werden. Bitte auf Ausfallsicherheit, leichte Bedienbarkeit und geringes Gewicht achten. Keine Behältnisse aus Glas mitgeben. Lebensmittel in Plastikverpackungen sind ungeeignet. Im Sommer erleichtern große Öffnungen der Trinkgefäße den Insekten das Reinschlüpfen. Geeignet sind Flaschen mit Saugöffnung (z.B. „Sigg“-Flasche). Im Winter könnt ihr warme Getränke in kleine Thermoskannen aus Edelstahl (ca. 0,5 Liter) einfüllen, keinesfalls herkömmliche Thermoskannen verwenden (Bruchgefahr).

Achtet bitte auf verpackungsarme Speisen und Getränke.

Tipps für ein gutes Waldfrühstück kann man sich gerne bei den Erzieherinnen und beim Vorstand holen.

## Tipps zur Kleidung und Ausrüstung der Kinder

Die richtige und dem Wetter entsprechende Kleidung ist Grundvoraussetzung für das Wohlbefinden der Kinder! Sie sollte robust und gut zu säubern und nach Möglichkeit auch reparierbar sein.

Wichtig ist, dass ihr wisst und akzeptiert, dass die Kleidung stark verschmutzen, manchmal extrem vermatschen kann. Dauerhafte negative Äußerungen hemmen euer Kind, sich frei zu entfalten und „sich gehen zu lassen“.

Zum Schutz eures Autos könntet ihr eine Box nutzen, in die ihr die verschmutzte Kleidung packt, bevor sich die Kinder ins Auto setzen.

Besonders in der Übergangszeit (Herbst/Frühjahr) ist der „Zwiebel-Look“ von Vorteil, d.h. mehrere Kleidungsstücke werden übereinander angezogen. Euer Kind kann sich dann eine Schicht ausziehen, wenn es z.B. gegen Mittag wärmer wird.

Als Überbekleidung bei feuchtem und nassem Wetter sind Buddelhosen und Regenjacken mit Kapuze oder ein Regenhut („Südwester“) einfach unschlagbar. Die Regenkleidung sollte wasserdicht (mit verschweißten Nähten) und atmungsaktiv sein. Die Regensachen sollten nicht zu oft gewaschen werden, da sonst das Material zu stark leidet bzw. undicht wird.

Die Buddelhose bei Regen oder Schnee immer über den Wanderschuhen oder Stiefeln tragen, da sonst das Wasser in den Schuh rinnen kann. Die Hose und vor allem die Jacke müssen größer sein, damit noch Sachen darunter passen und die Kinder sich auch dann noch genügend bewegen können! Hosen ohne Latz sind praktischer, da beim Toilettengang, vor allem bei kaltem oder regnerischem Wetter, die Jacke nicht ausgezogen werden muss.

Die Kinder benötigen einen möglichst wasserdichten Rucksack in passender Größe (nur bis zur Taille). Sinnvoll ist ein Modell mit nicht einschneidenden Tragegurten und einem Haltegurt über dem Brustbereich. Die Verschlüsse sollten für die Kinder mit etwas Übung leicht zu bedienen sein

Die Kinder müssen keine Ersatzkleidung mitbringen, wir haben Wechselklamotten im Bauwagen.

Bitte vergesst nicht, die Sachen mit dem Namen eures Kindes zu kennzeichnen.

### In der kalten Jahreszeit

Besonders die Unterwäsche ist bei eisigen Temperaturen von Bedeutung: z.B. langärmeliges Wolle/Seiden-Unterhemd und lange Unterhose und gegebenenfalls noch eine Wollstrumpfhose oder Wollleggings darüber. Funktionsunterwäsche ist ebenfalls geeignet.

Wasserdichte Handschuhe mit einem langen Schaft, der über die Jackenärmel reicht und dort dicht abschließt, sind günstig. Fingerhandschuhe zum frühstücken und Ersatzhandschuhe sollten im Rucksack mitgegeben werden.

Die Kopfbedeckung sollte die Ohren gut bedecken und dicht anliegen.

Einteilige Schneeanzüge haben sich wegen des Toilettengangs nicht bewährt.

Empfehlenswert ist es Innenschuhen, Socken und Handschuhe über Nacht auf der Heizung oder am Ofen anzuwärmen.

Wichtig ist das Eincremen des Gesichts und der Hände mit einer Creme, die vor kaltem Wind schützt („Wind- und Wettercreme“).

Hilfreich gegen eisige Hände sind Wärmepads, die die Kinder zudem sehr lieben, sie können sie selbst „anmachen“ und sich zwischendurch die Hände damit aufwärmen.

### Im Sommer und in der Übergangszeit

In der wärmeren bzw. heißen Jahreszeit ist es im Wald immer eine Spur kühler als auf freier Fläche oder im Ort. Deshalb empfiehlt es sich auch in diesen Zeiten zu „zwiebeln“.

Im Sommer sind eine dünne Kopfbedeckung sowie das Eincremen mit Sonnencreme (je nach Wetterlage) sehr wichtig.



## Der Tagesablauf im Waldkindergarten (exemplarisch)

Pünktlich um 8:15 Uhr laufen wir los.

Bereits auf dem Weg gibt es jede Menge zu entdecken oder wiederzuerkennen, zu erzählen oder zu sammeln.

Entsprechend der Witterung und nach Mitsprache der Kinder suchen wir uns einen Morgenkreisplatz (in der Nähe des Bauwagens, auf der Wiese oder im Wald).

Jeden Tag darf ein Kind alle anwesenden Kinder zählen, dann wird ein Begrüßungslied gesungen. Im Morgenkreis werden die aktuellen Monatsthemen behandelt oder es ergibt sich eine freie Gesprächsrunde, in der Erlebtes, Ideen, Fragen oder besondere Interessen gemeinsam besprochen werden.

Anschließend finden die Kinder schnell ins freie Spiel. Sie wollen klettern, rutschen, buddeln, bauen, rennen, lesen, malen, ruhen, reden oder Spiele selbst erfinden. Hier ist die Aufgabe der Erzieherinnen zu beobachten. Aktives Eingreifen in das Spiel ist kontraproduktiv.

Gegen 10:00 Uhr stärken wir uns bei einer gemeinsamen Brotzeit.

Danach wird sich jahreszeitlichen und themenbezogenen Aktivitäten und Angeboten gewidmet. Hierzu gehören: Naturerfahrungsspiele und -übungen, Bewegungsspiele, Wahrnehmungsübungen, Meditationen, kreatives Gestalten mit den Materialien, die die Natur uns schenkt, Experimente, Erleben und Verstehen des Ökosystems Wald, musikalische Früherziehung und vieles mehr.

Am Ende unseres erlebnisreichen Waldtages zählen und verabschieden wir uns in einem Abschiedskreis und machen uns dann auf den Heimweg.

# Allgemeine Regeln im Waldkindergarten Immünster

Der Alltag im Waldkindergarten wird von klaren Regeln und Vereinbarungen mit den Kindern begleitet, zum Schutz der Kinder und der Natur.

Alle Regeln erwachsen aus der Praxis, im Erleben erfahren die Kinder ihren Sinn. Sie geben den Kindern Orientierung, die notwendige Sicherheit und den Halt, den sie zu ihrer Entfaltung brauchen.

## **1.**

Wir sind Gäste des Waldes und seiner Bewohner und greifen mit unserer Anwesenheit in diese Lebensgemeinschaft ein. Dieses sollte uns immer bewusst sein. Daraus ergibt sich ein rücksichtsvolles und umsichtiges Verhalten in und mit der Natur.

Behutsamer und achtsamer Umgang mit den Tieren und Pflanzen bedeutet: Tierbauten unverändert lassen, bewohnte Totholzstämme nicht zu bearbeiten, da sie als Wohnung vieler Tiere dienen, Bäume und Sträucher nicht zu verletzen sowie die Vegetation nicht sinnlos niederzutampeln und mutwillig Pflanzen, Blätter und Moos ab- bzw. auszureißen.

## **2.**

Wir wollen als Gruppe zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen, freundschaftlich und hilfsbereit miteinander umgehen.

## **3.**

Die Kinder bleiben immer in Hör- bzw. Sichtweite einer aufsichtsführenden Person. Das jeweils zu bespielende Waldstück hat für die Kinder markante Grenzen, die sie nur nach Absprache und mit einer Erzieherin überschreiten dürfen. Die Kinder antworten, wenn sie gerufen werden und finden sich umgehend bei der Erzieherin ein.

## **4.**

An bestimmten Haltepunkten wartet jedes Kind, bis alle diesen Ort erreicht haben.

## **5.**

Vor dem Essen wäscht sich jedes Kind unter fließendem Wasser und mit Seife gründlich die Hände. Gemeinsam beginnen wir mit einem Tischlied das Frühstück. Das Essgeschirr wird nur zum Essen benutzt.

## **6.**

Im Wald wird nichts zurückgelassen, was dort nicht hingehört.

## **7.**

Grundsätzlich werden keine Beeren, Pilze und Früchte verzehrt oder andere Dinge in den Mund genommen. Wasser aus stehenden und fließenden Gewässern wird nicht getrunken.

## **8.**

Mit Ästen und Stöcken in der Hand verhalten wir uns vorsichtig. Längere Teile werden grundsätzlich nur hinterher gezogen.

## **9.**

Die Kinder dürfen nur unter Aufsicht auf geeignete Bäume klettern.

## **10.**

Die Kinder dürfen nur unter Aufsicht mit Werkzeug arbeiten. Kein Kind darf sich mit Werkzeug von der Werkbank entfernen.